

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 09.10.02

Telefon: (0 89) 21 95 - 2895

Aktenzeichen: 199 42 528.0 ✓

Ihr Zeichen: MU9911

Anmeldernr.: 1000055

Agfa-Gevaert AG

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Werk Fototechnik München
Patentabteilung

Eing. 24. OKT. 2002

Bearb.:

Termin: erl.:

Agfa-Gevaert AG
Patentabteilung
Tegernseer Landstr. 161

81539 München

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 24.09.99

Eingabe vom 18.04.01

eingegangen am 24.04.01

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

2 Monat(en) *not*

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Anlage: Abl. v. 1 Entgegenhaltung

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachtbriefkasten

nur

Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:

Zweibrückenstraße 12

Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)

Markenabteilungen:

Cincinnatistraße 64

81534 München

Hausadresse (für Fracht):

Deutsches Patent- und Markenamt

Zweibrückenstraße 12

80331 München

Telefon: (089) 2195-0

Telefax: (089) 2195-2221

Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:

Landeszentralbank München

Kto.Nr.: 700 010 54

BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude);
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof);
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

(4) JP 06-242578 A. Patent Abstracts of Japan, 06-242578, 1994.

sowie die zugehörige japanische Offenlegungsschrift mit englischer Übersetzung

1. Die Prüfungsstelle stimmt den Ausführungen der Anmelderin in ihrer Eingabe vom 18. 04. 01 dahingehend zu, dass sich der Anmeldungsgegenstand gemäß dem geltenden Anspruch 1, eingegangen am 07. 09. 99, nicht in naheliegender Weise aus dem im Bescheid der Prüfungsstelle vom 28. 08. 00 genannten Stand der Technik ergibt.

Jedoch sind sämtliche Merkmale des Anmeldungsgegenstandes gemäß dem geltenden Anspruch 1 und der Anmeldungsgegenstände gemäß den geltenden Nebenansprüchen 7 und 8 aus dem der Prüfungsstelle zwischenzeitlich bekannt gewordenen vorveröffentlichten Stand der Technik gemäss der Druckschrift (4) bekannt, wie unter Punkt 2 bis Punkt 4 noch weiter ausgeführt wird.

2. Eine Vorrichtung zum Erzeugen von Bildern mit sämtlichen Merkmalen des Anmeldungsgegenstandes gemäss dem geltenden Anspruch 1, eingegangen am 07. 09. 99, ist aus der vorveröffentlichten Druckschrift (4) bereits bekannt. So verfügt der Gegenstand nach (4) ebenfalls über eine Ausgabeeinheit (photograph printing equipment (105)) zum Ausgeben von mehreren Bildern zugeordneten Bildinformationen auf bandförmiges Aufzeichnungsmaterial (printing paper P-1) und über ein Steuermittel (CPU, information record medium 1 (103)) zum Erzeugen von Ansteuersignalen für ein Aufbringen von Marken, die für ein Schneiden des bandförmigen Aufzeichnungsmaterials verwendbar sind (mark addition means (105-A), cut mark (M3)). Weiterhin ist die in der Druckschrift (4) beschriebene Ausgabeeinheit (photograph printing equipment (105), mark addition means (105-A)) auch mit dem genannten Steuermittel (CPU, information record medium 1 (103)) verbunden und so ausgestaltet, dass sie in Abhängigkeit von den Ansteuersignalen zusätzlich die zum Schneiden verwendbaren Marken (cut mark (M3)) auf das bandförmige Aufzeichnungsmaterial aufbringt; vgl. in (4) insbesondere die Bezugszeichen F, P-1, M3, 103, 105 und 105-A in der Figur 1 der Offenlegungsschrift sowie die Zusammenfassung und in der englischen Übersetzung die Absätze 0016, 0025 und 0026 der Beschreibung.

Der geltende Anspruch 1 ist somit mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

3. Der nebengeordnete, geltende Verfahrensanspruch 7, eingegangen am 07. 09. 99, betrifft ein Verfahren zum Erzeugen von Bildern, wobei sämtliche Merkmale dieses Verfahrens bereits im geltenden Anspruch 1 enthalten sind.

Der geltende Anspruch 7 ist daher aus den gleichen Gründen wie der geltende Anspruch 1 nicht gewährbar.

4. Der nebengeordnete, geltende Vorrichtungsanspruch 8, eingegangen am 07. 09. 99, betrifft ein System zum Herstellen von Bildern, wie es bereits aus der vorveröffentlichten Druckschrift (4) bekannt ist. Denn das in (4) beschriebene System umfasst neben einer Vorrichtung zum Erzeugen von Bildern mit sämtlichen Merkmalen des Anmeldungsgegenstandes gemäss dem geltenden Anspruch 1 auch ein Detektionsmittel (sensor for detection (S)) zum Detektieren der auf das bandförmige Aufzeichnungsmaterial aufgebrachten Marken (M3). Weiterhin weist der Gegenstand nach (4) auch eine Schneidevorrichtung (cutter (108)) auf, welche das bandförmige Aufzeichnungsmaterial, auf das die Bildinformationen ausgegeben wurden, in Abhängigkeit von den mittels des Detektionsmittels detektierten Marken in einzelne Bilder (photoprint (Pr)) schneidet; vgl. in (4) insbesondere die Bezugszeichen S, Pr und 108 in den Figuren 1 und 6 der Offenlegungsschrift sowie die Zusammenfassung und in der englischen Übersetzung die Absätze 0046 und 0051 der Beschreibung.

Der geltende Anspruch 8 ist somit mangels Neuheit seines Gegenstandes ebenfalls nicht gewährbar.

5. Die auf den geltenden Anspruch 1 rückbezogenen, geltenden Unteransprüche 2-6, eingegangen am 07. 09. 99, und die auf den geltenden Anspruch 8 rückbezogenen Unteransprüche 9 und 10, eingegangen am 07. 09. 99, fallen zwangsläufig mit den Ansprüchen 1 und 8.

Im Übrigen sind die in den geltenden Unteransprüchen enthaltenen Merkmale des Anmeldungsgegenstandes im wesentlichen entweder aus dem entgegengehaltenen Stand der Technik entnehmbar oder diese Merkmale stellen rein handwerkliche Maßnahmen dar, denen eine eigenständige patentbegründende Bedeutung nicht zukommt; vgl. z. B.:

zu den Ansprüchen 2 und 3:

(1), insbesondere die Figuren 1-3 sowie die zugehörige Beschreibung in der Spalte 11, Zeilen 11-57,

und

zu den Ansprüchen 4-6, 9 und 10:

- (4), insbesondere die Bezugszeichen S, Pr, F, P-1, M2, M3, 103, 105, 105-A und 108 in den Figuren 1, 3 (zu den Ansprüchen 4 und 5) und 6 der Offenlegungsschrift sowie die
- Zusammenfassung und in der englischen Übersetzung die Absätze 0016, 0017 (zu Anspruch 6), 0020 (zu Anspruch 10), 0046 und 0051 (zu Anspruch 9) der Beschreibung.

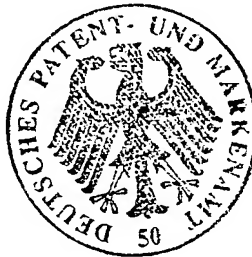
6. Falls die Anmelderin in ihren eingereichten Unterlagen im Hinblick auf den ermittelten Stand der Technik noch eine patentfähige Erfindung sieht, wird sie gebeten, dies ausführlich zu begründen und ggf. neue überarbeitete Ansprüche einzureichen.

Mit den vorliegenden Unterlagen ist eine Patenterteilung nicht möglich. Vielmehr muss bei deren unveränderter oder inhaltsgleicher Aufrechterhaltung mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G03C

HR 2897

Dr. Külzer



Ausgefertigt

Reg. Angestellte